

zuletzt aktualisiert am: 14.03.2013

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/emmerich/nachrichten/grosser-andrang-bei-der-lehrstellenboerse-1.3255477>

Rees

## Großer Andrang bei der Lehrstellenbörse

VON MONIKA HARTJES -

zuletzt aktualisiert: 14.03.2013

**Rees (RP). Mehr Betriebe, mehr Berufe, mehr Besucher: Die Job-4-U-Lehrstellenarena im Reeser Bürgerhaus war gefragt wie nie. Besonders im Blickpunkt stand der Doppeljahrgang.**

Man merke schon den doppelten Abiturjahrgang, erklärte Norbert Schiwon, Pressesprecher vom Hauptzollamt Duisburg. Dort gingen rund 5000 Bewerbungen für 150 freie Stellen ein. "Wir können aus dem Vollen schöpfen. Für die Bewerber bedeutet das aber, dass jetzt nur Leute mit einem Abidurchschnitt von 2,6 eine Chance haben, während dieser vorher bei 2,9 lag." Dafür biete der Zoll aber 1000 Euro netto im dualen Studium und eine Übernahmegarantie.

Voll war das Bürgerhaus bei der Lehrstellenarena. 45 Firmen und Organisatoren - mehr als in den Vorjahren - präsentierten über 100 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge. "Wir merken am wachsenden Beratungsbedarf den doppelten Jahrgang", meinte Jens Glaremin, Studienbeauftragter der Hochschule Rhein-Waal. Es herrsche viel Unsicherheit, dabei sei die Lage noch recht entspannt. "Nur sehr begehrte Studiengänge haben Zulassungsbeschränkungen."

Prozentual zum letzten Jahr habe man den doppelten Zulauf, sagte auch Jürgen Kleinofen, Karriereberater der Bundeswehr. Viele fragen nach Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, die nicht nur militärisch, sondern auch zivilberuflich angeboten werden.

Jakob Jungblut (16) erkundigte sich nach einem Studium bei der Bundeswehr. Er besucht zurzeit die zehnte Klasse des Gymnasiums Aspel. Auch seine Klassenkameraden Tim Ambrosius und Jan Wilms nutzten die Börse, um sich umzuschauen. Jan würde gerne studieren, Sport und Physik, um Lehrer zu werden. Bastian Reich könnte sich ein Jurastudium vorstellen. "Vielleicht auch eine Ausbildung bei der Bank", meinte der 15-Jährige. Knapp 50 Bewerbungen hatte die Sparkasse Emmerich-Rees für 2013, vier junge Leute wurden angenommen. "Das ist etwa so viel wie in den Vorjahren", sagte Personalleiter Alfred Möllenbeck.

Die Börse präsentierte mehr Firmen als früher: Die Zuckerfabrik Pfeifer & Langen war zum ersten Mal vertreten, auch Kao Chemicals hatte erstmals einen Stand in Rees. "Für die kaufmännische Ausbildung bewerben sich sehr viele, etwa 100 für zwei Stellen", sagte Personalleiter Hans-Gerd Blös. "Aber für die Ausbildung zum Chemikanten oder Chemielaboranten sind es nur etwa 20 Bewerbungen. Viele kennen diese Berufe nicht." Fee Strochlitz und Anke Elschner, beide besuchen die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums Aspel, suchten im Bereich Gesundheit und Heilpädagogik. "Man hat schon das Gefühl, dass die Konkurrenz größer geworden ist", sagten sie. Gefragt waren auch Tages- oder Schnupperpraktika. "Ich möchte so ein Praktikum machen, weil ich

noch nicht weiß, was ich später machen möchte", sagte Lina Nienhuysen (13), die die achte Klasse der Realschule besucht.

**Jetzt weiterlesen und die Rheinische Post testen.**

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken